

Derliches und Sächliches.

Sigung des Landeseisenbahnrates.

Am 26. Februar fand in Leipzig unter dem Vorsitz des Präsidenten Kluge der Reichsbahndirektion Dresden die 7. Sitzung des Landeseisenbahnrates Dresden statt.

Verein für das Deutschum im Ausland.

Der Verein für das Deutschum im Ausland hält zurzeit eine Hauptversammlung in Leipzig ab, die am Sonnabendvormittag durch eine Frauenstimmung im Hotel Fürstenhof eingeleitet wurde.

— Todesfälle. Wie aus den Familiennachrichten der vorliegenden Nummer hervorgeht, verstarb hier am Sonnabend der Oberregierungsrat a. D. Dr. jur. Men und der Oberst a. D. Georg Mosch.

— Befolgung eines Lebensretters. Dem Schneidergehilfen Rudolf Albin Wehner in Friedrichsgrün ist in Anerkennung der mit eigener Lebensgefahr am 4. Januar 1927 bewirkten Errettung der Kinder Johanna und Dorothea Friedrich in Friedrichsgrün aus der Gefahr des Ertrinkens eine Geldbelohnung von 75 Mark bewilligt worden.

— Rückkehr Dresdner Kinder. Die im Kinderheim „Bad Tölz“ untergebrachten Dresdner Kinder treffen am Dienstag nachts 11 Uhr 50 Minuten auf dem Hauptbahnhof ein.

— Der Sächsische Automobilklub feierte Fasching in Gesellschaft seines nun schon traditionell gewordenen „Schwarz-Weiß-Fest“. Ein reizvolles, vornehmcs Gesellschaftsbis entwickelte sich in dem Kongressaal des Ausstellungspalastes, den man am Sonnabend nicht wiedererkannte.

Bliesch-Marko-Kapelle, die sich ebenfalls in weiche Vierton-Kostüme geworfen hatte, spielte ununterbrochen; kurz und knapp die Jazzrhythmen, weich und wiegend die Walzerakte. Freude und Großmuth krönte dieser Abend aus, Beilegezeit auf bemerkenswerter Kulturbühne.

— Die Vereinigten Vaterländischen Verbände Dresdens stellten am 22. Februar ihre Vertreterversammlung ab. Zum 1. Vorsitzenden wurde Stadtrat Dr. Hopf wiedergewählt.

— Die Altkädter Höhere Mädchenschule mit Deutscher Oberschule und Frauenschule (Zinsendorferstraße) eröffnete am Sonntagvormittag eine Ausstellung von Zeichnungen, Werkunterrichts- und Nadelarbeiten sowie von Gegenständen aus der Kindergärtnerinnen-Ausbildung.

— Der Bühnenvolksbund vereinigte seine Mitglieder und Freunde am Sonnabend zu einem heiteren Gesellschaftsabend im großen Saale des Gewerbehause.

— Der Sächsische Automobilklub feierte Fasching in Gesellschaft seines nun schon traditionell gewordenen „Schwarz-Weiß-Fest“. Ein reizvolles, vornehmcs Gesellschaftsbis entwickelte sich in dem Kongressaal des Ausstellungspalastes, den man am Sonnabend nicht wiedererkannte.

wiel in halber Faschingsaufmachung wirkte schon die äußere Erscheinung des liebenswürdigen Wipholbes erheitert, geschweige — wie er sein Publikum anredete. Ein Ausbund!

— Nacht eines Eindrehers. Ende Januar verhandelte das Dresdner Schöffengericht, wie berichtet, gegen die Handlungsgehilfen Alfred Wilhelm Zugalla und Edgar Albert Stenzel, geboren am 8. September 1906 in Dohna, denen u. a. zwei überaus verwegene Einbrüche in den Nächten zum 7. September und 12. November vergangenen Jahres in die Räume der Geschäftsstelle der Vereinigung Sächsischer Höherer Staatsbeamter im Colé-Palais an der Frauentirche zur Last gelegt wurden, wobei in dem einen Falle eine Kasse mit über 1500 RM. Bargeld erbeutet wurde.

— Reiseprüfung. In der Dreikönigschule fand, nachdem vom 5. bis 10. Februar die schriftliche Reiseprüfung abgehalten worden war, vom 23. bis 26. Februar die mündliche statt, bei der in der sprachlichen Abteilung Oberstudienrat Dr. Meißner, in der mathematischen Abteilung Oberstudienrat Dr. Rosenhagen als Regierungsvertreter tätig waren.

— Das König-Georg-Gymnasium beging unter der Leitung des Studienrats Goldschmidt seine Beethoven-Feste. Dem Sinne der Stunde entsprechend hatte man den Schwerpunkt der Feste ganz nach der musikalischen Seite verlegt unter Verzicht auf eine Festschreibung.

Bund Deutscher Mietervereine.

Der Bundesausschuss des Bundes Deutscher Mietervereine, e. V. (Sitz Dresden), tagte am 26. und 27. Februar in Dresden und nahm mit den aus allen Teilen des Reiches zusammen-

Es wurde beschlossen, dem Reichstag sofort einen Antrag auf Befreiung der Folgen der Dürftiefer-Verordnung zu unterbreiten, außerdem aber dem Minister Dürftiefer gegenüber nochmals in besonderer Weise Stellung zu nehmen.

Stenotyp- und Handelskurse

Beginn Anfang März vorm. u. abends. Sondergruppe für Herren und Damen mit gehobener Schulbildung. Prospect frei. Aufnahme fortbildungspflichtiger Knaben und Mädchen für Ostern.

Rackows Handels- u. Sprachschule

Altmarkt 15. Inh. Rich. Rackow u. Dr. Fritz Rackow

Kunst und Wissenschaft.

† Dresdner Theaterspielplan für heute. Opernhaus: „Der Freischütz“ (188). Schauspielhaus: „Der Revisor“ (188). Alberttheater: „Geschlossene Vorlesung. Reifeprüfung“ (188). Die Komödie: „Der Garten Eden“ (188). Zentraltheater: „Tit-Flit“ (188).

† Die Komödie. Die einmaligen Wiederholungen von Strindbergs „Traumspiel“ finden Donnerstag, den 3. Freitag, den 4., und Montag, den 7. März, statt.

† Mitteilungen des Residenz-Theaters. Anlässlich der Faschnachtsfeste beginnt die Vorstellung der erfolgreichen Operette „Die Sternprinzessin“ Dienstag, den 1. März, bereits um 7 Uhr.

† Im Schauspielhaus ist am Sonntag die schon vielerorts gespielte Komödie „Meisterlein“ von Hans Alfred Kihn zum ersten Male aufgeführt worden, und zwar zu großer Erheiterung des vollen Hauses, vor dem sich am Schluss der Vorstellung zeigte.

† Musik alt-sächsischer Kantoren. In der Martin-Luther-Kirche brachte Richard Fricke, den man als feinsinnigen und musikhistorisch gründlich gebildeten Musiker von vielen gelehrlichen Musikaufführungen der sächsischen Kantoren des 17. und 18. Jahrhunderts unter Mitwirkung ausgezeichneter Kräfte zu Gehör.

† Konzert für die Dresdner Berufsschulen. Der hohe künstlerische und ideale Gewinn, den die für die Schüler Dresdner Schulen veranstalteten Konzerte des Philharmonischen Orchesters und vorangehenden Einführungsvorträge besitzen, hatten wir seinerzeit, anlässlich der so erfolgreich verlaufenen ersten Veranstaltungen dieser Art, betont.

ist besonders klangvoll instrumentiert; die vokale Saitentechnik verrät großen Sinn für Kontraste. Interessant war es daneben aber auch, die Palmen der beiden Michael (Samuel und Tobias), des Thüringers Liebhold sowie des Kreuzschulcantors Michael Vohr kennen zu lernen, die in ihrer Art alle Meister der geistlichen Musik waren und zu deren Werken Bachs Toccatas und Fuge D-Moll den passenden Auftakt bildete.

† Konzert für die Dresdner Berufsschulen. Der hohe künstlerische und ideale Gewinn, den die für die Schüler Dresdner Schulen veranstalteten Konzerte des Philharmonischen Orchesters und vorangehenden Einführungsvorträge besitzen, hatten wir seinerzeit, anlässlich der so erfolgreich verlaufenen ersten Veranstaltungen dieser Art, betont.

† Quartier Musikanten. Kein Fremder kommt nach Dresden, ohne das weltberühmte Grüne Gewölbe zu besichtigen. Weniger eifrig im Besuche dieser Kunststätte sind aber die guten Dresdner selbst.

welche aus der Zeit August des Starcken“. War es auch nur eine kleine Kostprobe von den Sehenswürdigkeiten der reichen Sammlung, die der Vortragende, wenn er die Grenzen seines Themas nicht überschreiten wollte, seinen zahlreichen Zuhörern in Wort und Bild vorzuführen konnte, so wurde schließlich bei allen Versammelten die Lust rege, sich auch einmal die Kunstwerke des Grünen Gewölbes im Original anzuschauen.

† Fehner als Regisseur in Chemnitz. Wie aus Chemnitz gedruckt wird, ist Intendant Professor Deobald Fehner von Generalintendant Richard Tauber, Vereinigte Stadttheater Chemnitz, aufgegeben worden, für die Beethoven-Feste am 28. März Goethes „Camont“ neu zu inszenieren. Professor Fehner hat die Inszenierung übernommen.